

## Sehr ruhiger Transfermarkt

Während im Transfersommer 2023 einiges los war, hat sich heuer nur sehr wenig getan. In der A1-Klasse der Herren blieb alles unverändert, bei den Damen ist in der A-Klasse nur Nina Oberhuber von Tirol Mutspitz zu Sarnthein gewechselt.



„Wenn einmal ein Spieler einen schlechten Tag erwischt, dann rückt ein anderer nach und bügelt dessen Fehler aus.“

Aaron Peer Prutzer über seine Mannschaft Kurtatsch

140

Mannschaften gehen von den A-Klassen bis zurück zu den Landesligen in die Meisterschaft. In der Landesliga dürfen Mannschaften auch aus Damen und Herren gemischt sein.

## Die Kader in der A-Klasse 2024/25

### Herren

**Neumarkt:** Wolfgang Blaas, Armin Egger, Tamás Kiss, Erik Kuna, Alex Posch, Georg Righi, Vilmos Zavarok (Heimspiele in Leifers)

**Naturns:** Kurt Fliri, Martin Kienzl, Frantisek Molcan, Florian Schlögl, Walter Schlögl, Roland Wallnöfer, Werner Gruber (Heimspiele in Naturns)

**Fugger Sterzing:** Reinhard Gruber, Manuel Hofer, Franz Höller, Lorenz Höller, Egon Ralsner, Stefan Zini, Florian Thaler (Heimspiele in Freienfeld)

**Passeier:** Hugo Ennemoser, Oswald Kofler, Walter Raich, Stefan Marth, Markus Prünster, Helmut Zipperle (Heimspiele in St. Martin in Passeier)

**Kurtatsch:** Ivan Mayr, Norbert Schgraffer, Andreas Dalvai, Ivo Mayr, Aaron Peer Prutzer, Alexander Schweiggel, Tobias Gruber (Heimspiele in Kurtatsch)

**Algund:** Peter Gilg, Michael Ladurner, Christian Mair, Anton Oberperfler, Dominik Rechenmacher, Ivan Waldner (Heimspiele in Algund)

**Lana:** Karl Egger, Christian Gruber, Reinhard Obergasteiger, Georg Plaickner, Johann Rungaldier, Hannes Pichler, (Heimspiele in Lana)

**Burggräfler:** Ivan Costadodoi, Michael Haller, Lukas Kuen, Manfred Oberhofer, Heinrich Schönthaler, Josef Sieder (Heimspiele in Riffian)

**Sarnthein:** Erich Ainhauser, Walter Innerebner, Franz Obkircher, Josef Obkircher, Christian Plattner, Christoph Thaler, Manuel Geier (Heimspiele in Sarnthein)

**Pfalzen:** Andreas Bodner, Johann Hofer, Hannes Kaiser, Robert Larcher, Wilhelm Oberparleiter, Fabian Tschafeller, Oswald Weger (Heimspiele in Pfalzen)

**Nals:** Christian Mocanu, Kurt Plunger, Roland Lechner, Florian Egger, Szabolcs Töt, Horst Steinhäuser (Heimspiele in Bozen)

**Auswahl Ratschings:** Andreas Gschwentner, Christian Kasslatner, Thomas Rainer, Peter Volgger, Thomas Haller, Erwin Volgger, Johannes Oberhofer (Heimspiele in Ridnaun, Hotel Plunhof)

### Damen

**Fugger Sterzing:** Gabriele Bürger, Sofia Saxl, Sabrina Parigger, Laura Runggatscher, Silena Hochrainer (Heimspiele in Freienfeld)

**Tirol Mutspitz:** Gabriele Gamper, Dora Rinner, Jasmin Ladurner, Silvia Gaiser (Heimspiele in Dorf Tirol)

**Villnöß:** Simone Putzer, Irene Oberhofer, Selina Fischnaller, Nathalie Profanter, Jasmin Prader (Heimspiele in St. Peter in Villnöß)

**Vöran Blecherne:** Annemarie Innerhofer, Christine Innerhofer, Julia Mittelberger, Birgit Unterholzer (Heimspiele in Vöran)

**Plose:** Erna Obexer, Verena Fischer, Verena Gostner, Petra Stockner (Heimspiele in St. Andrä Brixen)

**Passeier:** Heidi Hofer, Doris Libardi, Renate Federer, Ulrike Königsmayer (Heimspiele in St. Martin in Passeier)

**Auswahl Ratschings:** Petra Haller, Veronika Hochrainer, Andrea Mair, Edith Pfattner, Erna Volgger, Gabriela Volgger (Heimspiele in Ridnaun, Hotel Plunhof)

**Jaufenburg:** Alina Platter, Saskia Platter, Sieglinde Prinoth, Berta Zöschg (Heimspiele in St. Leonhard in Passeier)

**Sarnthein:** Greta Trojer, Angelika Stauder, Adele Ainhauser, Dagmar Wiedenhofer, Nina Oberhofer (Heimspiele in Sarnthein)

**Überetsch Eppan:** Petra Dorfmann, Waltraud Gasser, Sonja Mulser, Petra Unterhauser (Heimspiele in St. Michael Eppan)

**Kiensi:** Sonja Fischer, Sarah Hirber, Klara Lechner, Maria Lechner, Martha Lechner, Lena Nothdurfer, Irene Oberlechner, Jasmin Santer, Sandra Santer (Heimspiele in St. Vigil in Enneberg)

**Burggräfler:** Helene Gasser, Judith Gasser, Mirjam Kofler, Natalie Prantl, Kristina Pöhl (Heimspiele in Riffian)

# „Kurtatsch ist ein Kegeldorf“

**A1-KLASSE HERREN:** Kurtatsch-Kapitän Aaron Peer Prutzer wagt eine Vorschau in die neue Saison und blickt auch auf die alte zurück

**BOZEN (fs).** 2022 aufgestiegen, 2023 Dritter, 2024 Dritter: Kurtatsch ist in der A1-Klasse der Herren vom Underdog zur Überraschung und nun zum Spitzenteam aufgestiegen. Das hat im Unterlandler Weindorf auch seine Gründe, wie Sportkapitän Aaron Peer Prutzer weiß. Trotzdem glaubt er nicht, dass es jetzt schon für einen weiteren Schritt nach oben reicht.

Der Kegelboom in Kurtatsch ist unverkennbar. Von der A1-Klasse bis zur Landesliga schicken die Unterlandler heuer 5 Mannschaften in die Meisterschaft: „Das Team in der Landesliga besteht sogar aus einigen Frauen, die vor Corona noch lediglich bei Freizeitturnieren angetreten sind. Diese Turniere gibt es aber nicht mehr so richtig, dafür aber die Landesliga“, berichtet Peer Prutzer. Der 31-Jährige ist nicht nur der Kapitän, sondern auch das Aushängeschild seiner Mannschaft in der A1-Klasse.

Regelmäßig warf er in der vergangenen Saison mehr als 600 Kegel um, was ihm im Mai auch einen Platz in der Nationalmannschaft einbrachte, als es ins slowakische Brezno ging.

Was bei Kurtatsch ebenfalls auffällig ist: In den 5 Mannschaften spielen mit einer Ausnahme nur Kurtatscher. „Ein Spieler kommt aus Steinegg, aber der kommt schon freiwillig zu uns nach Kurtatsch“, schmunzelt



Die Kurtatscher Kegler haben in den letzten Jahren für Furore in der A1-Klasse gesorgt. Im Bild stehend von links stehend Ivo Mayr, Tobias Gruber, Alexander Schweiggel und Ivan Mayr; vorne von links Viktor Estfeller (Trainer), Aaron Peer Prutzer, Norbert Schgraffer und Andreas Dalvai.

Peer Prutzer. „Kurtatsch ist ein Kegeldorf. Wir haben einen guten Zulauf, auch, weil unser Verein gut ins Dorfleben integriert ist. Viele junge Burschen kommen vom Fußball zum Kegeln. Das Klima bei uns im Verein ist gut. Dass das aber kein Selbstläufer ist, ist auch klar“, sagt er.

Die gute Stimmung und der Zuwachs lassen sich auch an den Leistungen der A1-Mannschaft erkennen. Mit seinen Mit-

spielern hat Peer Prutzer zwei Mal in Folge den 3. Platz eingeheimst, was in der höchsten italienischen Liga so gut wie das bestmögliche Ergebnis für einen einfachen Verein ist. Weil: „Neumarkt verdrängt keiner vom 1. Platz, sie sind 2 bis 3 Klassen besser als der Rest. Sie haben aber auch andere Möglichkeiten als alle anderen Vereine. Und Fugger Sterzing sehe ich auch noch eine Klasse besser als wir.“

Wir nähern uns aber immer mehr an ihr Niveau heran. Platz 2 ist vielleicht nicht mehr unerreichbar. Das wird sich aber im Saisonverlauf zeigen“, bleibt Peer Prutzer bescheiden.

Der Grund für das gute Abschneiden seiner Mannschaft liegt laut Peer Prutzer an der Kadertiefe: „Wir haben 7 Spieler in der A1-Mannschaft, die alle eine kompakte Leistung abrufen können. Wir verlassen

uns aufeinander. Wenn einmal ein Spieler einen schlechten Tag erwischt, dann rückt ein anderer nach und bügelt dessen Fehler aus. Das macht uns so stark“, sagt Peer Prutzer und ein bisschen Stolz hört man da auch heraus. Das dürfen er und seine Mannschaft auch sein, schließlich haben sie sich in den vergangenen 2 Jahren zu einem Spitzenteam entwickelt.

### Nach vorne wenig Veränderung, hinten spannend

Der 3. Platz ist auch in dieser Saison das erklärte Ziel von Kurtatsch. „Das wird aber sicher nicht einfach. Das Niveau ist meiner Meinung nach gestiegen. Wie bereits erwähnt wird Neumarkt wieder Meister, das steht außer Frage. Ob die Fugger einholbar sind, wird sich zeigen“, analysiert er.

Und nach hinten? „Da ist es extrem schwierig, Prognosen zu erstellen. Wenn es mal nicht läuft, dann kann es schnell nach hinten gehen. Das beste Beispiel ist Passeier, das meiner Meinung nach im Vorjahr unter seinen Erwartungen gespielt hat und so in den Abstiegskampf gerutscht ist. Am Ende haben sie den Klassenerhalt zwar geschafft, genauso kann es aber auch jeder anderen Mannschaft ergehen. Deshalb ist es schwierig, von richtigen Abstiegskandidaten zu sprechen“, hält sich der Kurtatscher Kapitän bedeckt.

© Alle Rechte vorbehalten

# Sarner Kampffansage: „Wollen Meister werden!“

**A-KLASSE DAMEN:** Trotz 8 Meistertiteln in Serie sind die Fugger Sterzing nicht mehr unantastbar – Sarnthein setzt sich große Ziele

**BOZEN (fs).** Adele Ainhauser ist im Kegelland Südtirol gut bekannt. Als Sportkapitänin von Sarnthein bespielt sie Woche für Woche die Bahnen in Südtirol, dank ihrer routinierten Leistungen war sie auch schon bei einigen Weltmeisterschaften dabei. Und wer sie und ihr Sarner Blut kennt, der weiß, dass sie keinen Hehl aus ihren Zielen macht: „Heuer wollen wir Meister werden!“

Das ist einmal eine Kampffansage! Schließlich ist Fugger Sterzing seit 8 Jahren unangefochtener Meister in der A-Klasse der Damen. Nicht ganz unangefochten, denn in der vergangenen Saison zeigten die Wipptalerinnen um Südtirols bester Keglerin Laura Runggatscher erstmals, dass sie nicht unantastbar sind.

In den Jahren zuvor hat Sterzing nach Strich und Faden dominiert. Im Vorjahr kam es aber anders: Sterzing hatte plötzlich ein Tief und die Konkurrenz schlug eiskalt zu. Hätte Villnöß in den letzten Spielen nicht Nerven gezeigt, dann wäre Nathalie Profanter & Co. am Ende sogar die Sensation gelungen, schließlich lagen sie einige Spieltage vor Schluss noch mit 3 Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze.

Doch es kam nicht so: Fugger Sterzing gewann die letzten Spiele in souveräner Manier und Villnöß eben nicht. So blieb es bei der Titelverteidigung und Villnöß musste sich gar mit Platz 3 zufrieden geben, weil ihnen Sarnthein am letzten Spieltag den Vizemeistertitel



Die Sarner Keglerinnen mit (hinten von links) Angelika Stauder, Dagmar Wiedenhofer und Adele Ainhauser sowie vorne Greta Trojer wollen die Serie der Fugger Sterzing beenden.

vor der Nase wegschnappte.

### „4 bis 5 Mannschaften haben das Zeug zum Titel“

Die vergangene Saison hat aber Wirkung gezeigt. Jetzt blasen die Verfolgerinnen zum Angriff, allen voran Sarnthein, das sich auch noch mit Nina Oberhofer von Tirol Mutspitz verstärkte: „Der Meistertitel ist machbar. Und er wäre auch etwas Besonderes, schließlich findet 2025 der Welpokal in Bozen statt und als Meister dürften wir daran teilnehmen, was auch ein Ziel für uns wäre“, gibt Ainhauser die Richtung vor. „Wir haben uns gut vorbereitet, sind ein paar Wochen

früher ins Training für die neue Saison gestartet. Wir sind jetzt auch zu fünf, haben dadurch eine Auswechselspielerin, wodurch wir breiter aufgestellt sind. Das ist ein großer Vorteil“, beschreibt die Kapitänin den Sarner Kader.

„Neben Fugger Sterzing können Sarnthein, Villnöß, Tirol Mutspitz und auch Vöran Blecherne Meister werden.“

Adele Ainhauser

Ainhauser weiß aber auch, dass sie nicht die einzigen sind, die Fugger Sterzing den Rang ablaufen können. „Ich sehe 4 bis 5 Mannschaften, die heuer das Zeug zum Meistertitel haben. Neben den Fugger Sterzing sind das Villnöß, Tirol Mutspitz, Vöran Blecherne und auch Sarnthein. In der letzten Saison hat man gesehen, dass sich die Mannschaften hinter den Fuggern immer mehr steigern und sich stark weiter entwickeln. Vielleicht haben aber auch die Fugger im Vergleich zu ihren besten Jahren etwas abgebaut. Auf alle Fälle sehe ich die Wachabläse nicht mehr so weit entfernt“, analysiert die Sarnerin.

### Auch in Abstiegskampf sind mehrere Mannschaften involviert

Ähnlich spannend wird es auch wieder im Abstiegskampf zugehen. „Die Aufsteiger Kiens und Burggräfler werden um den Klassenerhalt kämpfen müssen, das ist als Aufsteiger nun mal so. Außerdem sehe ich auch Jaufenburg und Plose heuer etwas schwächer. Ich bin gespannt, was hinten passieren wird, da wird es auch wieder eng werden“, findet Ainhauser.

Insbesondere bei den Damen darf sich Kegel-Südtirol also auf eine spannende Saison einstellen.

© Alle Rechte vorbehalten